

**Die Versenkung der *van Imhoff*
am 19. Januar 1942**

Augenzeugenberichte deutscher Überlebender

Georg Steinberg (Hrsg.)



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben – auch bei nur auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Satz und Layout: Matthias Hoffmann. Gesetzt aus der Kepler.

Umschlaggestaltung: Matthias Hoffmann unter Verwendung von Ausschnitten der folgenden Abbildungen (von rechts):

„Aufruhr“ © Jeanette Dietl | fotolia.com

„Ruhige See“ © Jeanette Dietl | fotolia.com

„Badebucht“ © Jeanette Dietl | fotolia.com

„Tiefe blaue See als maritimer Hintergrund“

© Jeanette Dietl | fotolia.com

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2018

ISBN 978-3-8316-4668-5

Printed in EU

Herbert Utz Verlag GmbH, München

089-277791-00 · www.utzverlag.de

Vorbemerkung

Die *van Imhoff*, ein niederländisches Schiff, auf dem deutsche Zivilinternierte von Niederländisch-Indien nach Britisch-Indien transportiert werden sollten, wurde am 19. Januar 1942 vor Sumatra von einem japanischen Flugzeug bombardiert und sank; von den 477 Deutschen kamen 411 ums Leben, 66 konnten sich retten.

Zu diesem Ereignis existiert eine Reihe von Augenzeugenberichten deutscher Überlebender. Einige dieser Berichte habe ich aufgefunden im Archiv des NIOD *Instituut voor oorlogs-, holocaust- en genocidestudies* (Institut für Kriegs-, Holocaust- und Genozidstudien) in Amsterdam, das Quellen zur deutschen Besatzung der Niederlande und japanischen Besatzung Niederländisch-Indiens während des Zweiten Weltkriegs beherbergt. Andere Berichte entstammen dem *Politischen Archiv*

des *Auswärtigen Amtes* in Berlin sowie Zeitungsartikeln und sonstigen Publikationen oder sind mir persönlich übermittelt worden.

Zwar lassen sich die meisten Details dieses Ereignisses den bisher hierzu erschienenen Publikationen entnehmen. Die Augenzeugenberichte deutscher Überlebender bleiben dort aber teils unberücksichtigt, teils werden sie nur auszugsweise wiedergegeben. Mit kurzen einleitenden Erläuterungen und einigen weiteren Quellen gebe ich sie hier, soweit sie das Ereignis betreffen, ungekürzt wieder; sie zeichnen heute, nach fünfundsiebzig Jahren, das unmittelbarste und eindrucklichste Bild von der Versenkung der *van Imhoff*.

Leipzig, am 30. November 2017

Georg Steinberg

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitende Erläuterungen	9
1. Der historische Rahmen	9
2. Die Versenkung der <i>van Imhoff</i> : Ereignis und Folgen	11
3. Das Verhalten der Deutschen in der Notstandslage	13
II. Quellen	19
1. Telegramme des Auswärtigen Amts und der Deutschen Botschaft in Tokio	20
2. Augenzeugenberichte deutscher Überlebender	36
a. Besatzung des Rettungsboots	36
(1) H. A. H. Sack	36
(2) Erich Conrad Kempf	40
(3) Wilhelm Schweikert	44
(4) Karl Seemann	50
(5) Hermann Voigt	54
(6) Gottlob Weiler	80
(7) Alois Seitz	86
b. Besatzung des Arbeitsboots	96
(1) Albert Vehring	96
(2) J. Grasshoff	104
(3) H. P. Heldt	116
3. Bericht über das Eintreffen der Nachricht im Fraueninternierungslager Tjibadak (Java) ..	118
4. Namenslisten zu den auf der <i>van Imhoff</i> befindlichen Internierten	120
5. Quellen zu den Sanktionen gegen die <i>K. P. M.</i> und ihre Arbeiter 1943–44	136
6. Quellen zur strafrechtlichen Untersuchung des Falls in den 1950er Jahren	146
7. „Memento Mori“, Notiz zur Gedenkfeier am 19. 1. 1963 in Hamburg	160
III. Kleines Glossar	163
IV. Bildnachweise	163
Schlussbemerkung	165